



EHB

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

MIGRATION UND BERUFSBILDUNG IN DER SCHWEIZ – HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Dr. Sonja Engelage

Oktober 2019

BEITRÄGE ZUR
BERUFSBILDUNGSFORSCHUNG

Sonja Engelage (Hrsg.)
**Migration und Berufsbildung
in der Schweiz**



Zentrale Fragestellungen

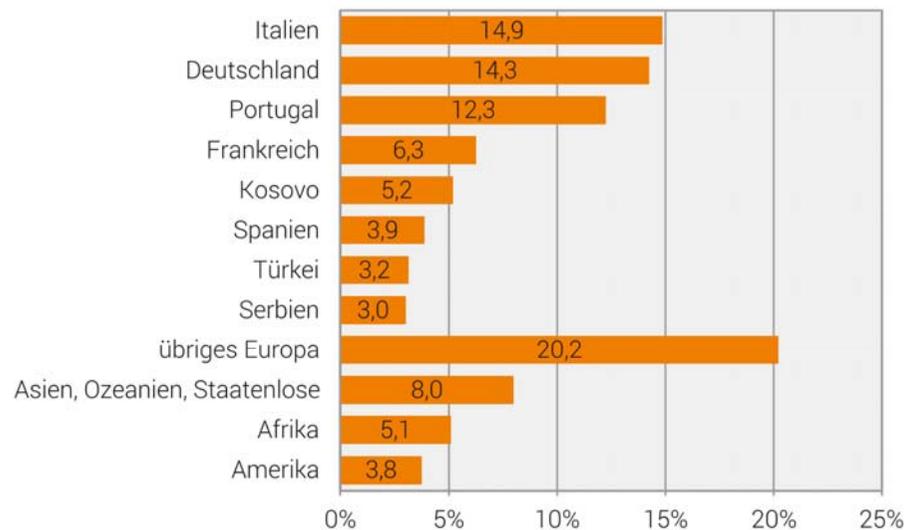
1. Wie stellt sich die aktuelle Situation der Migrantinnen und Migranten im Schweizer Bildungssystem und am Arbeitsmarkt dar?
2. Was wissen wir über die besondere Situation von Flüchtlingen und deren Integration in Bildung und Arbeitsmarkt in der Schweiz?
3. Welche Herausforderungen gilt es bei der Integration von Migrantinnen und Migranten zu meistern und welche Chancen ergeben sich daraus?

- Wie stellt sich die aktuelle Situation der Migrantinnen und Migranten im Schweizer Bildungssystem und am Arbeitsmarkt dar?

Migration, Bildung und Arbeitsmarkt in der Schweiz heute

Ständige ausländische Wohnbevölkerung, am 31.12.2018

Nach Staatsangehörigkeit

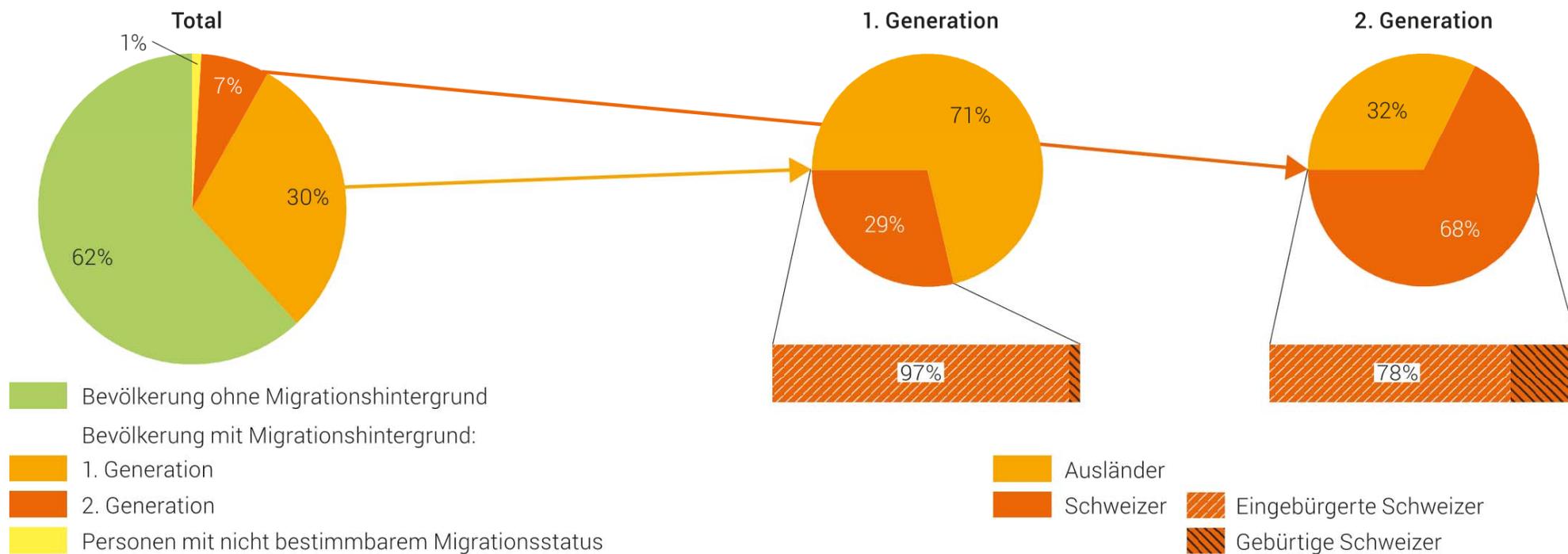


Quelle: BFS – STATPOP

© BFS 2019

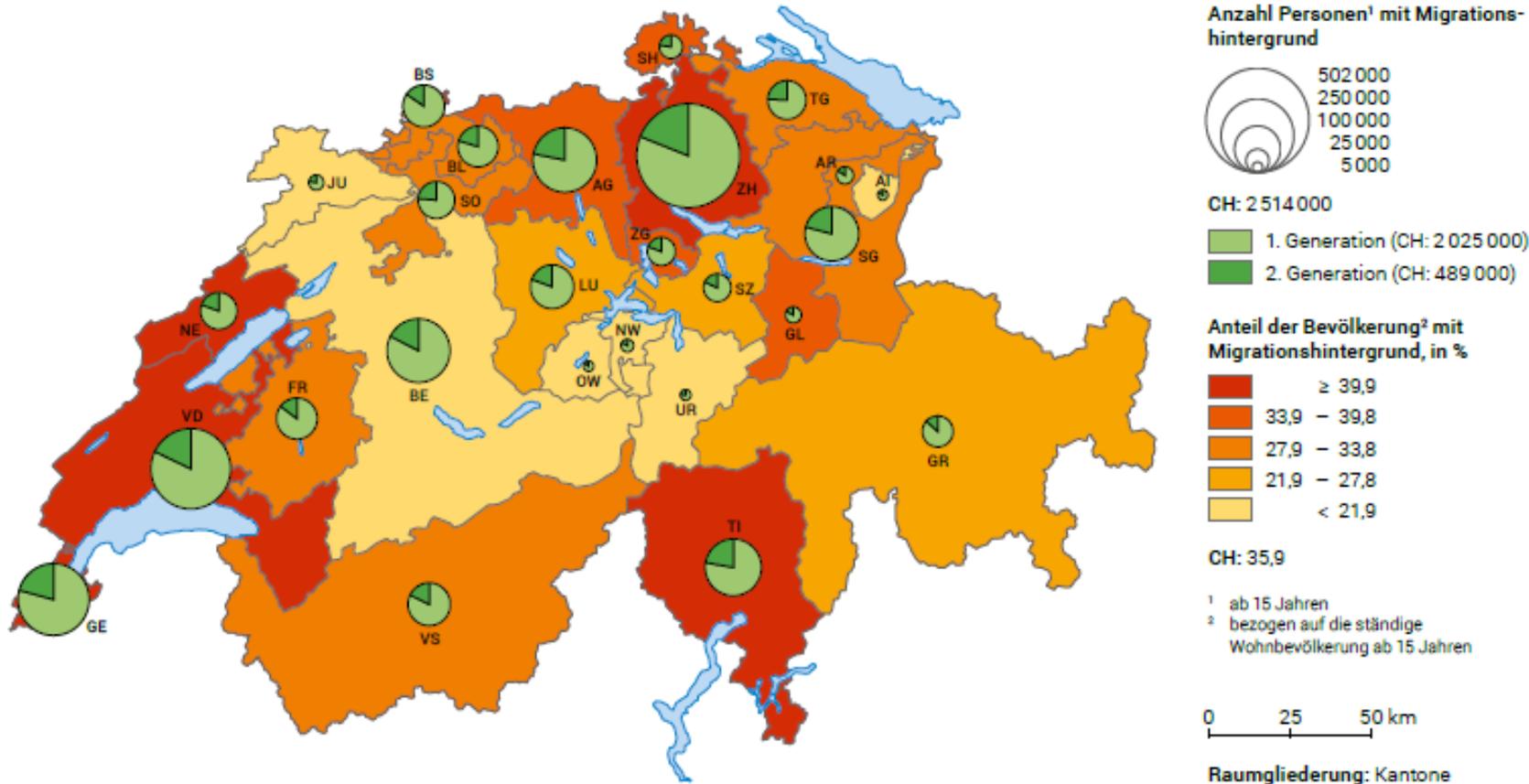
Bevölkerung nach Migrationsstatus, 2017

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren



Quelle: BFS – SAKE

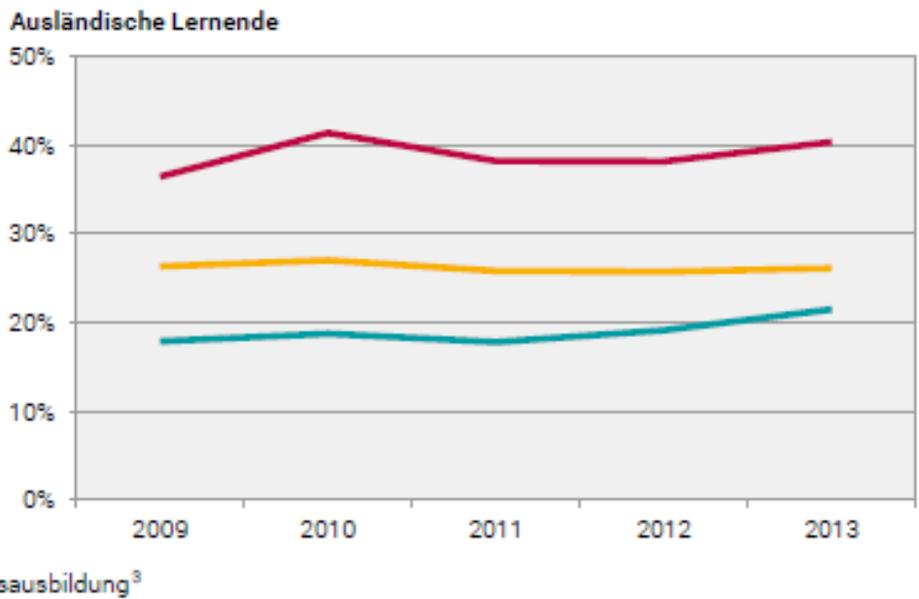
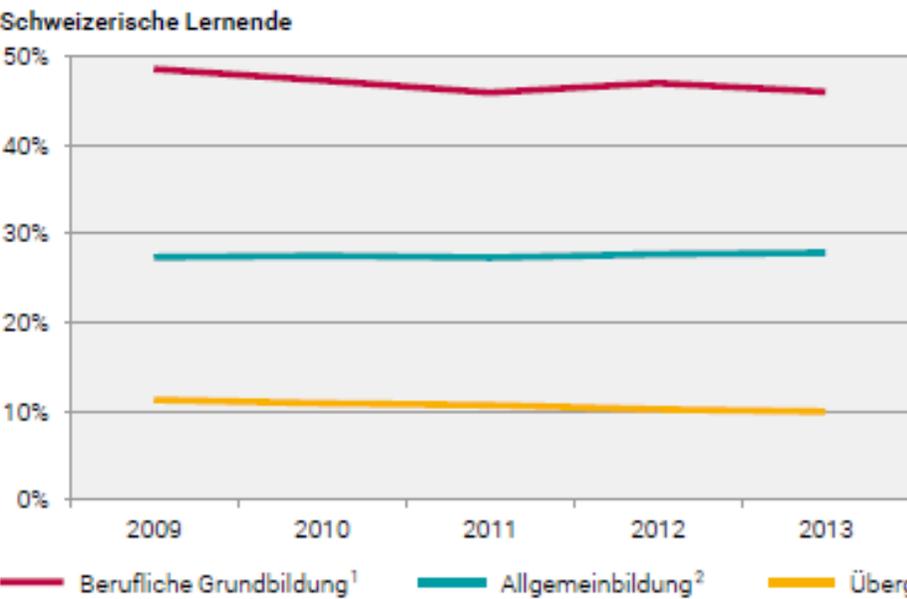
© BFS 2018



Sofortige Übergänge in die Sekundarstufe II nach Staatsangehörigkeit, 2009 – 2013

Anteil der Lernenden der letzten Klasse der Sekundarstufe I, die sofort eine postobligatorische Ausbildung beginnen (geschätzte Quoten)

G 5.2



¹ mit der Anlehre
² gymnasiale Maturitätsschulen, Fachmaturitätsschulen, Fachmittelschulen
³ 10. Schuljahr (Sekundarstufe I), andere allgemeinbildende Schulen, Vorlehre

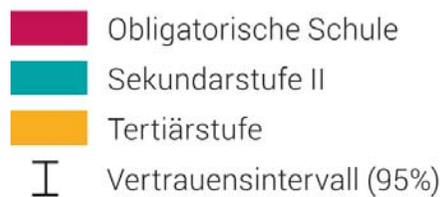
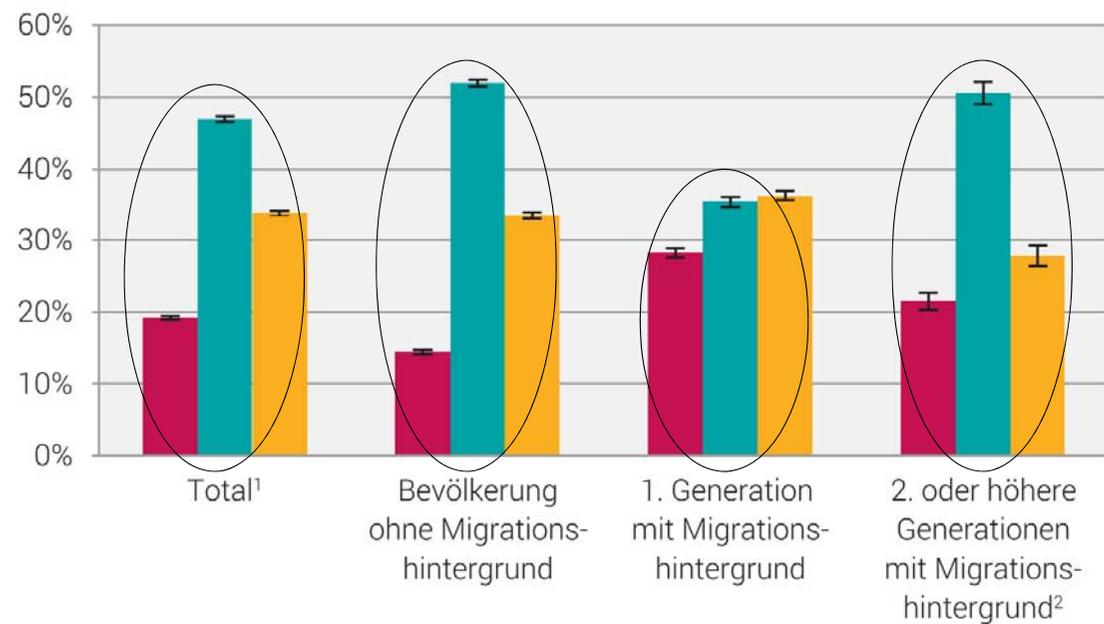
Quelle: BFS – Lernende (Schüler und Studierende, ohne Hochschulen) – Bildungsperspektiven

© BFS 2017



Höchste abgeschlossene Ausbildung der ständigen Wohnbevölkerung, 2017

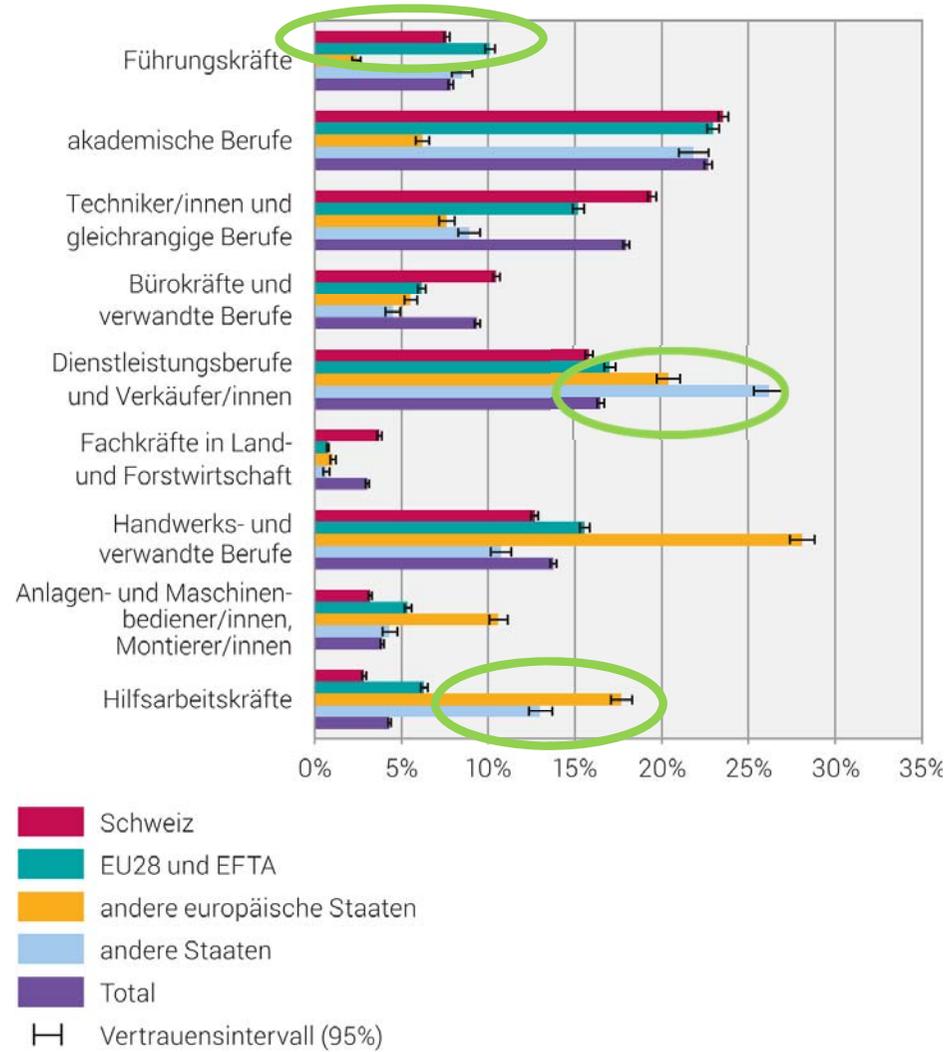
Nach Migrationsstatus



¹ inklusive ohne Angabe

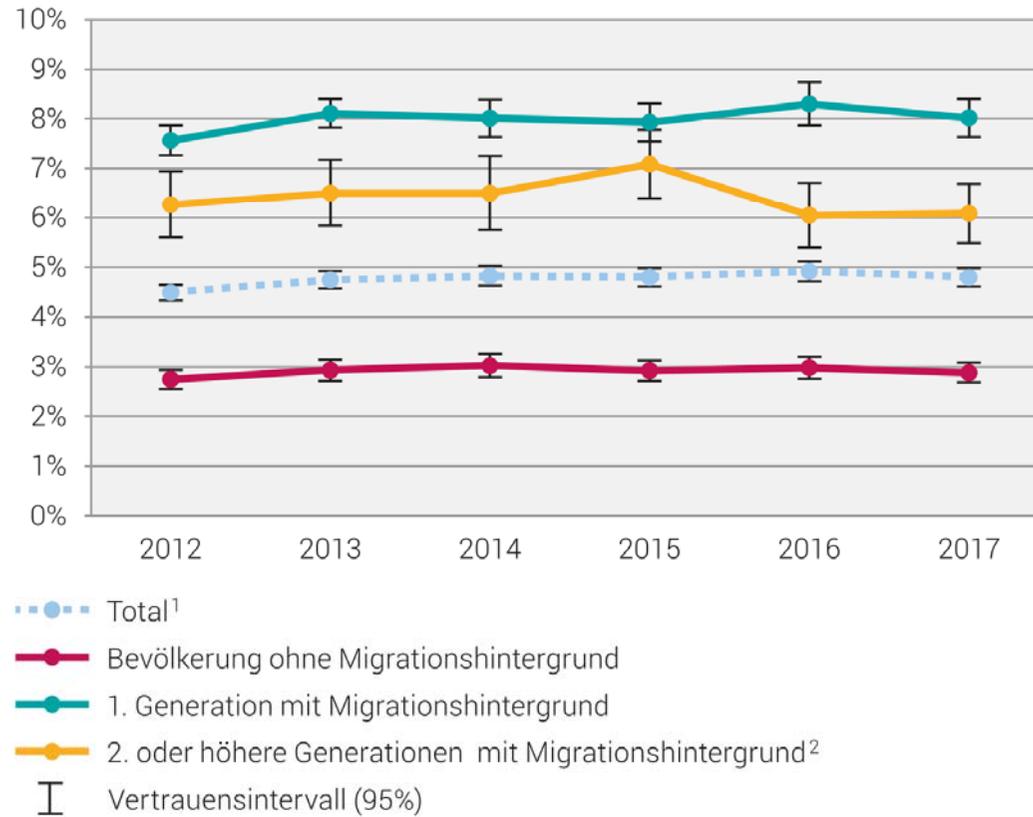
² inklusive Ausländerinnen und Ausländer der 3. oder höheren Generation

Verteilung der Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen ISCO-08 (COM), nach Staatsangehörigkeit, 2016



Entwicklung der Erwerbslosenquote gemäss ILO, 2012–2017

Nach Migrationsstatus

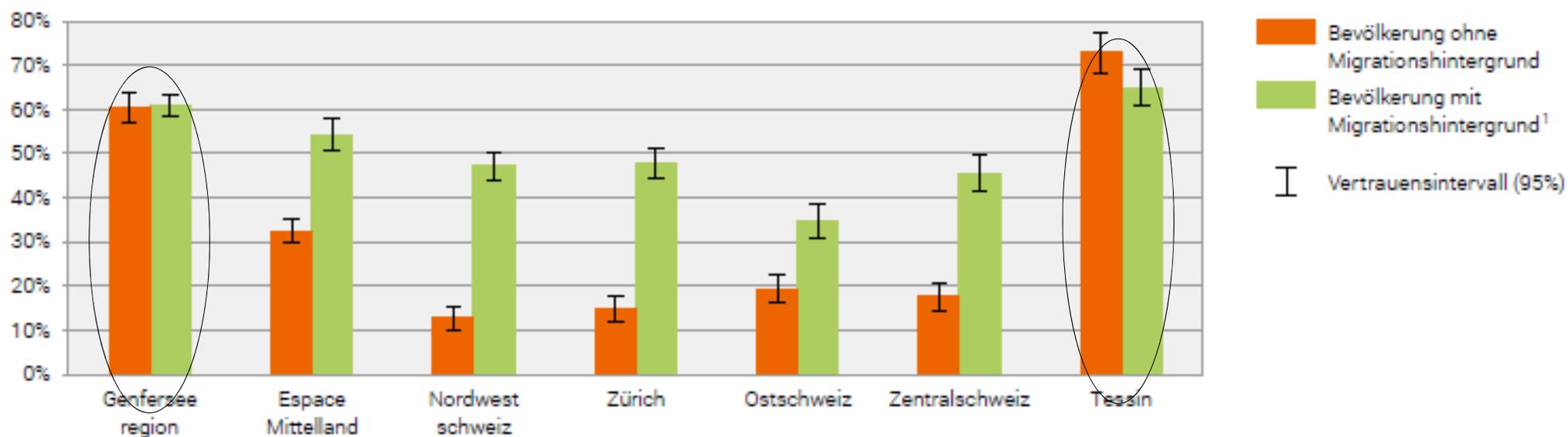


¹ inklusive Personen, deren Migrationsstatus nicht bestimmbar ist

² inklusive Ausländerinnen und Ausländer der 3. oder höheren Generation

Anteil der Erwerbslosen oder Nichterwerbspersonen, die arbeiten möchten und erwähnen, ihre Kenntnisse einer Landessprache verbessern zu müssen, um eine geeignete Arbeit zu finden nach Migrationsstatus und Grossregion, 2014

G 6.4



¹ Inklusive Ausländerinnen und Ausländer der 3. Generation oder höher

Migration und Übergänge in die Ausbildungen der Sekundarstufe II

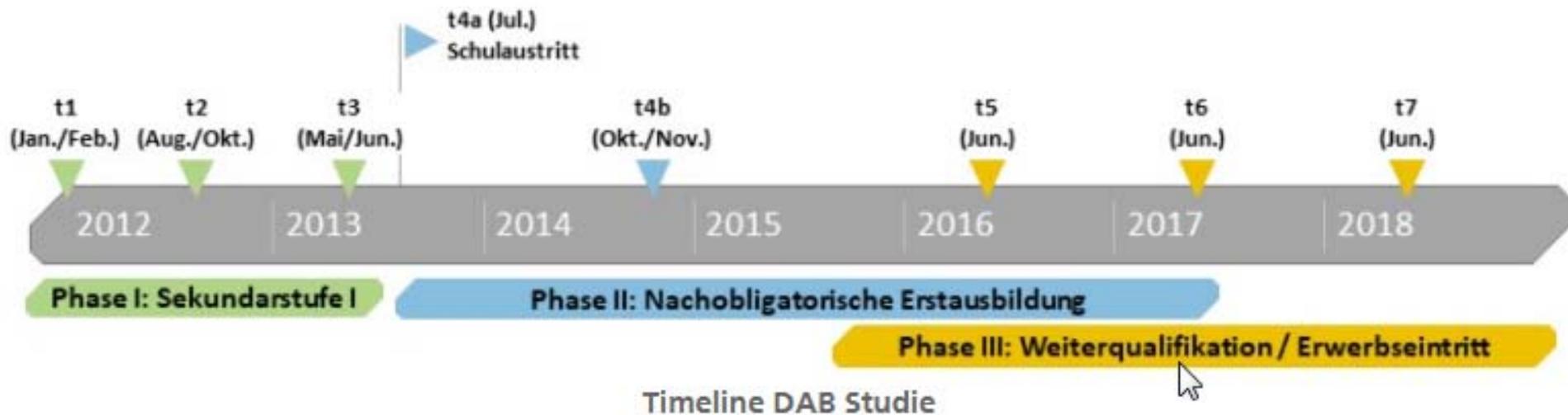


Glauser, D. (2018)

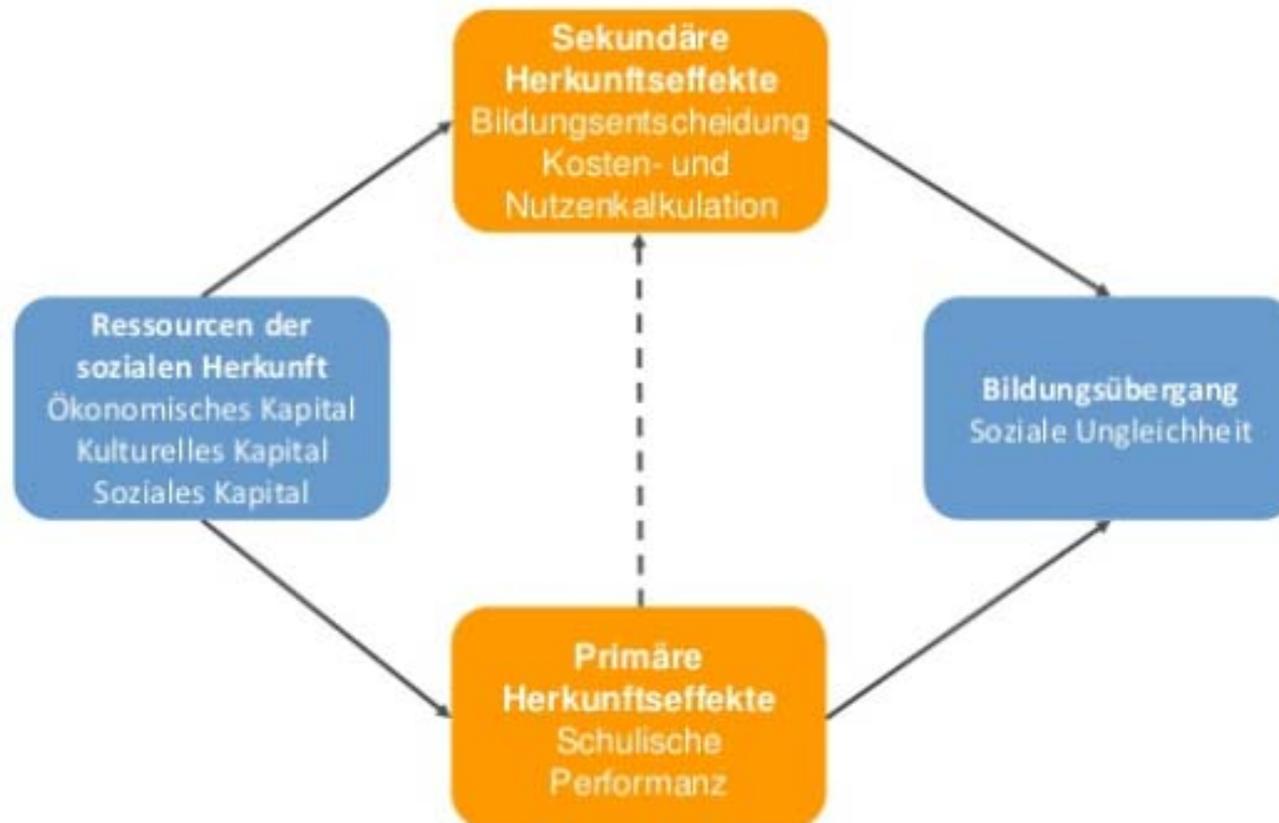
© Adobe Stock

Migration und Übergänge in die Ausbildungen der Sekundarstufe II

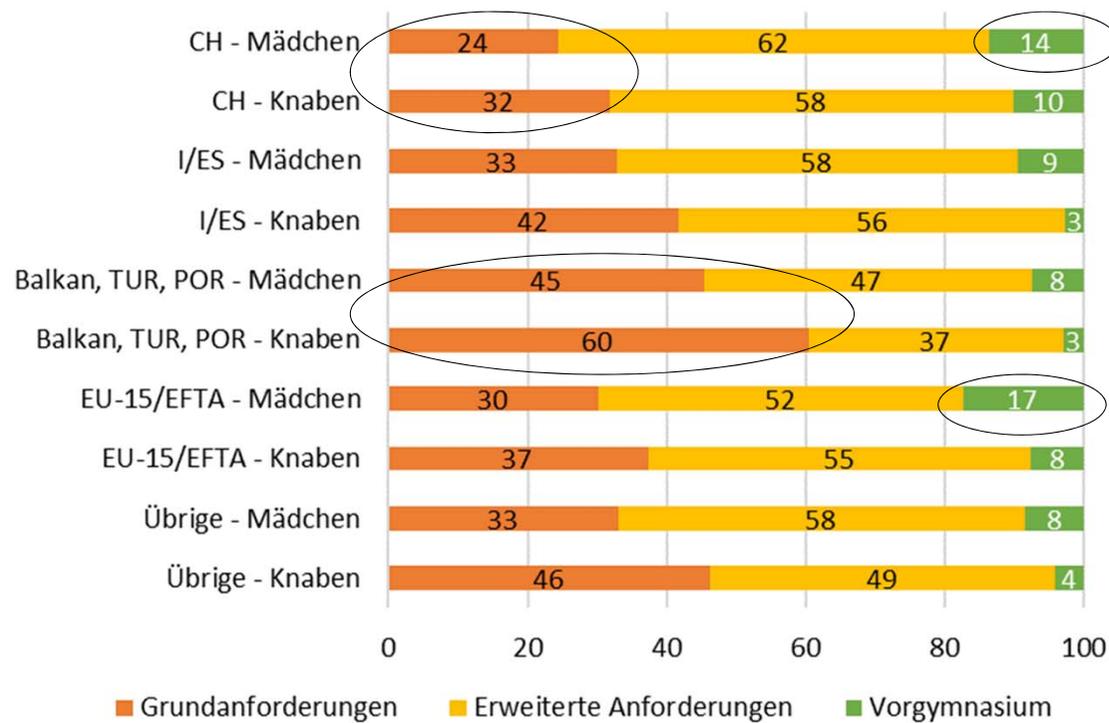
- Datenbasis DAB Panelstudie



Theorie der primären und sekundären Herkunftseffekte (Boudon 1974)



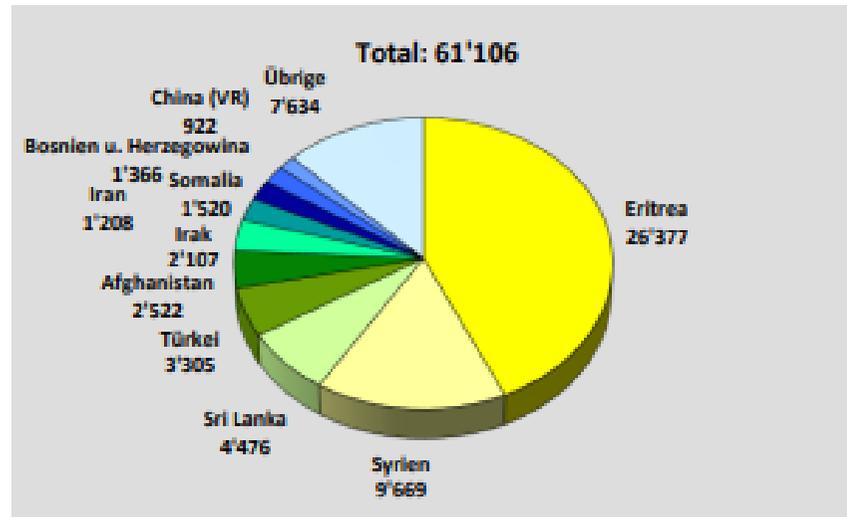
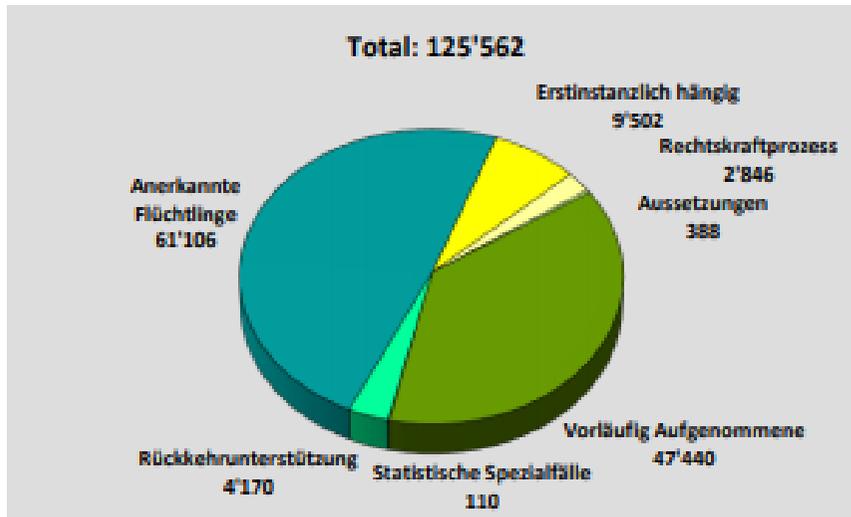
Ergebnisse: Besuchter Schultyp auf der Sekundarstufe I



Übergang in nachobligatorische Ausbildung drei Jahre nach Schulaustritt

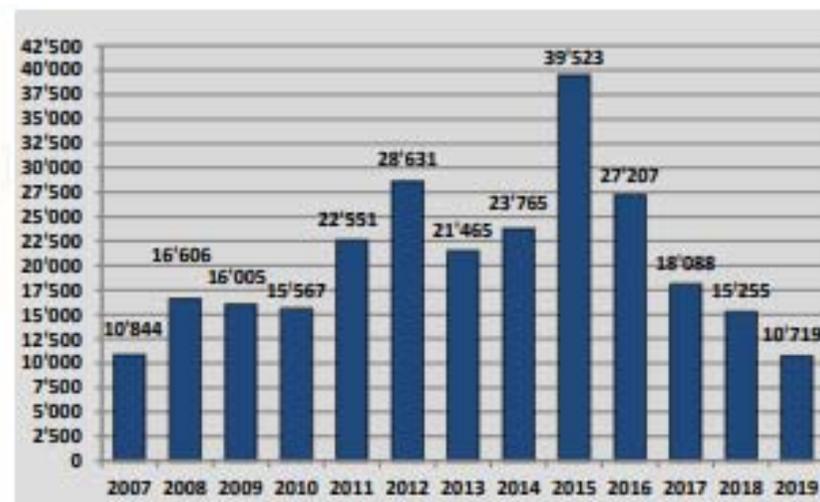
- Nach der 9. Klasse beginnen $\frac{3}{4}$ der jungen Männer und etwa die $\frac{1}{2}$ der jungen Frauen eine berufliche Grundbildung
- Jugendliche aus dem Migrationscluster «Italien, Spanien» und «Balkanstaaten, Türkei, Portugal» sind benachteiligt, vor allem die Buben
- Kontrolliert man aber nach sozialer Herkunft werden die Effekte der Nationalität insignifikant! 

- Was wissen wir über die besondere Situation von Flüchtlingen und deren Integration in Bildung und Arbeitsmarkt in der Schweiz?



Personen des Asylbereichs (inkl. RU): Status

Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



Asylgesuche nach Jahren

Quelle: SEM, Asylstatistik 2019



Integration durch Bildung und Erwerbsarbeit – die Perspektive der Asylsuchenden



Felder, A. (2018)

© Adobe Stock

29.10.2019 / 20



Flüchtlinge in der Weiterbildung

«Zuerst wird mein Diplom nicht anerkannt. Das ist, als ob ich nie studiert hätte! Ich verliere mich auf allen Ebenen! Ich habe keine Pedale mehr! .. und ohne Pedale, was kannst du da noch machen?»

(Amele, Togo, kaufmännische Ausbildung. Informatikkurs)

Flüchtlinge in der Weiterbildung

«„Das Diplom (ein Zertifikat im Informatikbereich, erworben in einem Kurs für Asylsuchende) hat mir ein wenig Hoffnung gegeben. Denn beim ersten Versuch, habe ich gleich zwei Modultests auf einmal gemacht, und es hat geklappt! (...) Das hat mir Mut gegeben, weiterzumachen. Das hat mir wirklich geholfen.“

(Amele, Togo, kaufmännische Ausbildung. Informatikkurs)

Die Schwierigkeit eine Erwerbsarbeit zu finden

«Man hat Leute gesucht, um Flyer zu verteilen, bezahlt. Sie haben ein CV verlangt. Ich habe mein CV vorgelegt, der Herr hat mich angeschaut: ‚Das soll wohl einen Witz sein‘. (...) Er hat dann gesagt: ‚Was machst du hier? Mit all dem gibt es doch andere Orte, an denen du Arbeit findest.›»

(Octave, Westafrika, Advokat und Geschäftsführer. Gelegenheitsjobs, dann Ausbilder Informatik berufsbegleitend zur Ausbildung als Erwachsenenbildner)

Die Bedeutung von Arbeit für ein positives Selbstbild

«Ich gehe am Morgen aus dem Haus und ich sage, ‚Gut, ich gehe jetzt zur Arbeit.‘ (...) Also wenn du sagst ‚Ich arbeite‘, wirst du respektiert. Das ist als ob ich sagen würde ‚Ich bin nicht einfach hier, um von der Sozialhilfe zu leben, nur darauf zu warten, dass man mir zu essen gibt.»

(Fernand, Togo, technische Ausbildung. Küchenhilfe)

Schwierigkeiten mit der Erwerbsarbeit

«Ich habe hier mit Putzen angefangen. Aber vorher, war das sehr schwierig für mich. Weil, im Iran ist jemand, der putzt, das ist ein tiefes Niveau. [...] Aber hier ist es ganz anders, haben die anderen mir erklärt. Hier ist es nicht wie im Iran. Das machen alle [...] Jetzt putze ich. Aber wenn ich gut Französisch gelernt habe, wenn ich eine Bewilligung bekomme, vielleicht in Zukunft, finde ich eine Arbeit, die angenehmer ist für mich.»

(Saideh, Iran, Universitätsabschluss in Englisch)

Fazit: Asylsuchende als Akteurinnen und Akteure ihre eigenen Lebens

- Aktivsein ermöglicht erste Erfahrungen in der Ankunftsgesellschaft
- Arbeitstätigkeit ermöglicht Kontakt mit Arbeitskultur und Hierarchien
- Erwerbsarbeit stiftet Identität

Exkurs: Unausgeschöpftes Potential

- 36% der Migrantinnen und Migranten der ersten Generation verfügen über einen Hochschulabschluss, 36% über einen Sek II Abschluss
- 19% sind überqualifiziert (40% Nicht-EU/EFTA)
- Fachkräftemangel / Brain Waste
- Problem: Anerkennung ausländischer Abschlüsse und mangelnde Validierung von Berufserfahrung und Kompetenzen

Tsandev, E. und Salzmann, P. (2018)

Junge Flüchtlinge in Brückenangeboten



© Adobe Stock

29.10.2019 / 28

Leumann, S.; Scharnhorst, U.;
Barabasch, A. (2018)

Voraussetzungen

- Durchhaltewillen
- Lernmotivation
- Lebenserfahrung
- Sozialkompetenz

Bedürfnisse der Lernenden

- Stabilität und Struktur
- konstante Bezugsperson
- Rücksichtnahme
- Verständnis

Anforderungen an Lehrpersonen

1. Zwischen Lerncoach und Betreuungsperson
2. Adaptive Lerngelegenheit und Primarstufendidaktik
3. Lehrpersonenzentrierung
4. Themenorientierung
5. Rituale
6. Eigeninitiative und Selbständigkeit fördern

Pädagogisch-didaktische Herausforderungen

- Individuelle Diagnose und Förderung
- Umgang mit Absenzen
- Kulturelle und sprachliche Adaption

- Welche Herausforderungen gilt es bei der Integration von Migrantinnen und Migranten zu meistern und welche Chancen ergeben sich daraus?

Lessons learnt

- Migranten, Flüchtlinge und Asylsuchende sind nicht das gleiche
- Bildung und Erwerbsarbeit sind die entscheidenden Faktoren der Integration
- Individuelle Förderung und Anerkennung von Kompetenzen und Potentialen sind der Schlüssel

Perspektivenwechsel (weg von der Defizitperspektive, hin zu den Chancen und Potenzialen)



Kost, J. (2018)

© Adobe Stock